



50 Jahre



# Pfarrblatt

8. Jahrgang | Nummer 3 | Juni 2023

## Murau - St. Georgen

# Erholung



## Gedanken!

### Erholung

Ich bin gar nicht unglücklich darüber, dass sich unser pfarrliches Arbeitsjahr ein wenig an das Schuljahr angleicht. Immerhin ist es in der Steiermark seit jeher Brauch, dass das Dienst- und Arbeitsjahr mit dem ersten September beginnt (also beinahe mit dem Schulbeginn). Es ist auch üblich, Erstkommunion und Firmung in der Osterzeit zu feiern, und die langsam wärmer werdenden Kirchenräume laden im Frühsommer dazu ein, verschiedene Festlichkeiten feierlicher zu begehen.

Mit dem Ende der Schulzeit wird es aber etwas ruhiger. Viele machen ihren Jahresurlaub, wenn die Kinder in den Ferien sind, und wollen einmal etwas anderes erleben, während gleichzeitig viele der Meinung sind, dass gerade unsere Gegend die ist, wo das Urlaub machen am schönsten ist.

Auch der Sommer hat natürlich große kirchliche Festtage. Krakaudorf, Krakaubene und Ranten feiern ihre Pfarrpatrone, am 15. August ist Samsonfest in Murau, und die Bergmessen sind besondere Ereignisse. Es bleiben aber trotzdem fast zwei Monate, in denen nicht alle voll im Betrieb stehen müssen.

Es kann sehr erholsam sein, wenn eine Zeit lang nicht schon wieder an das nächste Treffen, den kommenden Feiertag oder eine Veranstaltung gedacht werden muss.



Thomas Mörtl

Der Begriff „Erholen“ soll ja wirklich von „holen“ kommen. Man holt sich in dieser Zeit den Lohn für geleistete Mühe, das, was zu kurz gekommen ist, oder etwas, das man für die kommende Zeit braucht.

Ich probiere diesen Sommer eine besondere Art der Erholung aus. Im Geistlichen Leben sollte man mindestens einmal die „Großen Exerzitien“ machen – so haben es jedenfalls meine Lehrer in der Ausbildung gesagt. Dieses große Abenteuer möchte ich heuer im August angehen. 30 Tage Schweigen, geistliche Begleitung und Einkehr. Vielleicht findet sich in der Stille ein Geschenk – die Erwartung ist groß...

„Erholen“ und „Erwarten“ sind wahrscheinlich verwandt.

Einen schönen Sommer wünscht

Pfarrer Thomas Mörtl

### Aus der Redaktion



Ruud Staverman

In den kommenden Monaten können wir wieder durchatmen. Der Sommer lädt zur Erholung ein. Deshalb haben wir die Kirchen in Murau geöffnet, um allen die Möglichkeit zu geben, nicht nur geistig neue Energie zu tanken, sondern auch Musik zu genießen. Alle Informationen dazu finden Sie in diesem Pfarrblatt.

Was ist eigentlich Erholung? Bibliotheken wurden darüber geschrieben. Bei uns aber gibt es dieses Mal keine Definition, sondern ein Gedicht. Dieses Gedicht wurde mit Hilfe der Künstlichen Intelligenz (mit Dank an Felicitas Feichter) verfasst. Die Autorin, wenn man im Zusammenhang mit Künstlicher Intelligenz überhaupt von „Autorin“ sprechen kann, konnte sich dadurch viel Zeit und wahrscheinlich auch Mühen ersparen. Auch das ist Erholung.

Ich wünsche Ihnen allen einen gesegneten Sommer.

■ Ruud Staverman

### Erholung – Ein Experiment

Erholung, süße Erholung,  
ein Moment der Ruhe und Besinnung.  
Ein Augenblick, um tief zu atmen,  
um den Geist zu klären und zu entspannen.  
Die Natur umgibt uns sanft und still,  
ein Ort, an dem wir uns erholen und erfüllen.  
Die Vögel singen ihre Lieder,  
die Blumen blühen in voller Pracht.  
Wir lassen los von all dem Stress,  
von all den Sorgen und dem Druck.  
Wir finden Frieden in der Stille,  
in der Natur und in uns selbst.  
Erholung, süße Erholung,  
ein Moment der Ruhe und Besinnung.  
Ein Augenblick, um tief zu atmen,  
um den Geist zu klären und zu entspannen.



Druck:  
Gedruckt nach  
der Richtlinie  
„Druckerzeugnisse“  
des Österreichischen  
Umweltzeichens,  
UW-Nr. 944

Impressum:  
Medieninhaber, Redaktion und  
Verlagsanschrift:  
Röm.kath. Pfarramt Murau,  
Schloßberg 8, 8850 Murau  
E-Mail: murau@graz-seckau.at  
DVR-Nr: 0029874(10532)

Für den Inhalt verantwortlich:  
Röm. kath. Pfarramt Murau, murau.graz-seckau.at,  
Redaktion: Ruud Staverman, ruudstaverman@hotmail.com  
Layout: Heinz Botic, heinz.botic@muraunet.at  
Druck: Gutenberghaus Druck GmbH,  
Bahnstraße 9, 8720 Knittelfeld

Ausschlussklausel:  
Die in den Beiträgen  
geäußerten Meinungen  
müssen nicht mit der  
Meinung der Redaktion  
übereinstimmen.

Abbildungen:  
Titelseite: Heinz Botic  
Rückseite: Heinz Botic  
Weitere Fotos, wenn nicht  
anders angegeben, privat.



## Münchner Chor in der Stadtpfarrkirche

Im Zuge ihrer Tournee durch Österreich, Slowenien und Kroatien gastierten die Jungen Chöre München am Samstag, 3. Juni, in der Stadtpfarrkirche Murau. Dabei gestalteten die Münchner Chorbuben und Chormädchen im Alter zwischen 6 und 18 Jahren die Heilige Messe mit und gaben anschließend ein Kurzkonzert. Eindrucksvoll war der Einzug des Chores gemeinsam mit Zelebranten Seelsorgeraumleiter

Thomas Mörtl, bei dem die jungen Sängerinnen und Sänger passend zum Dreifaltigkeitssonntag mit dem „Komm, Heiliger Geist“ den Kirchenraum erfüllten. Nach dem Segen entführten die Jungen Chöre München in die weite Welt. Nach „Wohlauf in Gottes schöne Welt“ aus dem Frankenland erklangen Lieder auf Japanisch und Suaheli.

■ Martin Lienhart



**mittendrin**  
Pfarrgemeinderat

### Mitteilung PGR-Murau

Bei der 4. PGR-Sitzung am 26. 5. 2023 hat Marcus Prestele sein Amt als Geschäftsführender Vorsitzender und als Pfarrgemeinderat aus persönlichen Gründen bis auf weiteres ruhend gestellt.

In dieser Zeit wird Thomas Bäckenberg, bisher stellvertretender Geschäftsführender Vorsitzender, diese Aufgabe übernehmen.



# Konzert von der Church Combo



**Samstag,  
8. Juli,  
15 Uhr,  
St. Leonhard-  
kirche Murau**

Grüß Gott, mein Name ist „Church Combo“. Ich wohne in Murau. Ich weiß nicht so recht, wann ich geboren bin, ich bin einfach so ins Leben gewachsen. So gut 20 Jahre alt werde ich schon sein. Ich habe mehrere Stimmbänder, und so kann ich auch mehrstimmig singen. Manchmal mehr und

manchmal weniger, aber immer. Mein Name „Church Combo“ wurde mir irgendwann geschenkt. Ich bin vielleicht nicht so ganz Combo, aber auf alle Fälle Church. Denn in den heiligen Church-Hallen lasse ich gerne meine Stimme bei verschiedenen Anlässen erklingen. Zur Ehre

Gottes und hoffentlich zur Freude der Lauschenden, Hörenden, Andächtigen, Träumenden, Betenden, der Menschen, die in die Kirche gefunden haben.

Und weil es dann beglückt in die Welt hinaus geht, lasse ich so manch fröhliches und beschwingtes Lied, das von Freude, Liebe, Sehnsucht, Schönheit der Welt und Momenten der Stille erzählt, ertönen.

Ja, ich, die „CC“, bin irgendwie ein Mosaikbild mit bunten Menschenkindern, eigentlich nicht mehr ganz Kind, aber jung geblieben, das mit großen Augen staunt und aus vollem Mund und mit frohem Herzen singt.

Beim Konzert wird auch Florian Feiel aus Stadl an der Mur auf der Steirischen Ziehharmonika mitwirken.

■ Johann Ziegerhofer

## Konzert von Walter Ofner und Florian Regger

Das ist Motto: „Reise ins Licht“. Florian Regger spielt Handpan und Sansula; Walter Ofner spielt Portativ.

Es erklingt sphärisch-improvisierte Musik aus dem Kirchenraum für den Kirchenraum.

Das Konzert beschreibt eine Wanderung durch das Universum, und der Fokus liegt auf improvisierter Musik. Die einzelnen Stücke werden nur grob in Stil und Länge vorbereitet, und dadurch

ergibt sich sehr viel Spielraum für spontane Entwicklung. Es fließen also während der Aufführung die Eindrücke des Kirchenraumes, des Publikums, der Tagesstimmung und der Zugang des einzelnen Musikers direkt in das Werk ein. Dieses Kirchenkonzert zeichnet aus, dass die Musik nur in diesem Moment erklingt und nicht mehr wiederholt werden kann. Durch die Kombination dieser einzigartigen Instrumente entsteht ein spezieller Hörgenuss.



**Samstag, 23. Juli, 15 Uhr,  
St. Leonhardkirche Murau**



## Konzert vom Kameradenchor Schönberg - Lachtal

**Samstag,  
26. August,  
15 Uhr,  
Stadtpfarr-  
kirche Murau**

Der „Kameradenchor Schönberg - Lachtal“ entstand, weil einige Mitglieder des Ortsverbandes im Österreichischen Kameradschaftsbund auf Initiative des damaligen Obmannes Josef Fussi im Jahre 2002 beschlossen, die musikalische Umrahmung der Gedenkmesse für die gefallenen und verstorbenen Kameraden selbst zu gestalten. Die Leitung des Chores übernahm Johann Frank im Jahre 2002, und er führte diesen sehr erfolgreich 18 Jahre lang.

Für seinen sehr großen Einsatz bzw. seine Geduld, die er mit uns, also mit seinen Sängern, aufbringen musste, möchten wir uns in diesem Zuge noch einmal recht herzlich bedanken und ein aufrichtiges „Vergelt's Gott!“ aussprechen.

Seit Anfang Juli 2021 gibt Joachim Kreuzer aus Schönberg schwungvoll und unter vollen Einsatz den Ton neu an. Mittlerweile können wir auch bereits sechs neue Jungmitglieder in unserem Chor zählen. Diese jungen Kameraden motivieren alle im Chor und

steigern automatisch die Qualität und die Gemeinschaft unseres Vereines.

Folgende Volkslieder stehen während des Konzerts auf dem Programm: Oh Diandle tief drunt im Täl, Auf da Fratr, In einem kühlen Grunde und Schäfers Sonntagslied.

Der Kameradenchor führt aber auch zwei geistliche Lieder auf sowie internationale „Lieder“, wie Plaisir d'amour, Stand by me, Delilah, Kosakenhochzeit und La Mula.

## Konzert von der Musikgruppe der Lebenshilfe Murau

Unsere Musikgruppe besteht aus 10 Mitgliedern, mit der Absicht, im Abstand von etwa 2 Wochen, einen gemeinsamen Nachmittag musikalisch zu verbringen – wir sind eine inklusive Gruppe, in der versucht wird, die Möglichkeiten jedes Einzelnen auszuloten; ohne Druck, aber doch mit dem Bestreben, „Hörbares“ entstehen zu lassen. Es freut sich immer jede(r) auf die „Probe“ obwohl nicht immer alles „musikalisch exakt“ zu klingen scheint – egal, allein die Freundschaft und die Freude zählen und jede(r) Einzelne ist auf seine Art wichtig!!!

Mit der Zeit konnten wir allerdings feststellen, dass, für unsere Verhältnisse, erstaunliche Ergebnisse entstanden waren. Einige Auftritte haben wir bereits hinter uns, und wir wurden dafür auch immer sehr gelobt; aber ich weiß natürlich, aus meiner Berufs-

erfahrung, dass man die Schulterklopper nicht überbewerten soll.

Die Arrangements sind natürlich auf unsere Bedürfnisse angepasst, aber es kommt dann auch hin und wieder zu sehr interessanten „Neuinterpretationen“.

Wir spielen unter anderem klassische Stücke: z.B. Mozart (aus der Zauberflöte „Das klinget so herrlich“); Beethoven (aus der 7. Sinfonie, 2. Satz; aus der 9. Sinfonie 4. Satz „Freude schöner Götterfunken“-instrumental); Charpentier (aus dem „Te Deum“-Eurovisionmelodie). Oder Standards aus der modernen Musik: z.B. „Can't help falling in love“; „Only



you“. Oder auch: „Amazing grace“ (gesungen mit eigenem Text); „Halleluja“ und Stücke aus dem volksmusikalischen Bereich zum Teil neu interpretiert.

Zusätzlich zu den Musikstücken sind auch einige Texte eingebaut.

■ Bertram Leitgeb

**Samstag,  
15. Juli,  
15 Uhr,  
Kapuziner-  
kirche Murau**





Samstag, 22. Juli, 15 Uhr,  
St. Leonhardkirche Murau

## Konzert vom Laßnitzer Viergesang

Bereits seit 35 Jahren gibt es den Laßnitzer Viergesang. Auftritte gibt es bei den verschiedensten Anlässen über das ganze Jahr hinweg, bei denen eine gesangliche Umrahmung gewünscht wird. Das Repertoire besteht vorwiegend aus kärntnerisch – steirischem Liedgut sowie aus Liedern, die noch von den Vor-

fahren weitergegeben wurden. Sehr oft werden auch Messen und kirchliche Feierlichkeiten mitgestaltet. Das Konzert in der St. Leonhardkirche steht unter dem Motto: „Mit Gesang durch ´s Jähr“. Verbindende Worte spricht Elisabeth Stocker während des Konzerts.

## Konzert von Martin Fürböck

Das Programm umfasst folgende Werke:

Aus der Linzer Orgeltabulatur (1611-1613) Padoana – Madrigale Songuesti – Tanz – Proportio und Pergamasco (Thema mit Variationen).

Johann Josef Fux (1660 – 1741) Sonate (Adagio – Allegro).

Johann Kaspar Kerll (1627 – 1693) Canzona und Capriccio sopra il Cucu.

Henry Heron (1738 – 1795) Cornet Voluntary (Slow – Allegro).

Maurice Green (1695 – 1755) Andante.

Philip Hayes (1738 – 1797) Pastorale.

Johann Kaspar Kerll Ciacona und Battaglia.

Linzer Orgeltabulatur: Tabulatur ist eine Griffschrift, wie sie heute noch in ähnlicher Form für die Gitarre manchmal verwendet wird. Die Sammlung von etwa 200

Orgelstücken wurde in den Jahren von 1611 bis 1613 angefertigt.

Johann Kaspar Kerll (1627 – 1693) war der Sohn eines Orgelbauers aus Adorf in Sachsen. Er studierte in Wien und in Rom, war Hoforganist in Brüssel, leitete die Hofkapelle in München und war dann Hoforganist und Privatlehrer in Wien. Seine virtuose Orgelmusik ist von der italienischen Musik beeinflusst. Er hat einige Orgelstücke geschrieben, in denen Geräusche aus der Natur musikalisch nachgeahmt werden. 2 dieser Stücke stehen heute am Programm: das erste bedarf keiner näheren Erklärung – man hört sofort, worum es sich handelt. Das zweite Stück trägt den Titel „Battaglia“, zu Deutsch: „Schlacht“. Man darf sich dabei keinen heutigen Kriegslärm vorstellen, sondern muss sich in das 17. Jahrhundert hineinendenken, wo Gemetzel stattfanden, die von



Trommeln und Trompeten begleitet wurden.

Johann Josef Fux wurde um 1660 als Bauernsohn in St. Marein bei Graz geboren. Er studierte an der Universität in Graz und in Ingolstadt und war danach bis 1702 Organist am Schottenstift in Wien und dann Kapellmeister im Stephansdom und Hofkapellmeister mit dem Titel „Hofcompositör“. Sein in lateinischer Sprache verfasstes Lehrbuch „Gradus ad parnassum“ war in ganz Europa bekannt und dient bis in die Gegenwart als Lehrbuch des Kontrapunktes.

Im Programm finden sich auch drei Beispiele aus dem englischen Barock.

Mittwoch,  
2. August,  
15 Uhr,  
St. Leonhard-  
kirche Murau



# Lieber keine Erholung

Freunde von mir sind gerade vom Urlaub zurückgekommen.

Vorsaison. 4 Wochen Istanbul. Sie haben für die Zeit eine Wohnung gemietet, wo sie mit Verwandten aus einem anderen Erdteil gemeinsam Zeit verbringen konnten. Das Wiedersehen und das Zusammensein war sehr schön, berichten sie. Von anderem sind sie nicht so begeistert: Bestimmte Grundnahrungsmittel sind in der großen türkischen Stadt doppelt so teuer wie in Österreich. Der Preis für ein Mietauto ist für nicht türkisch sprechende Menschen zehnfach so hoch wie angegeben. Auch bei anderen Einkäufen in Geschäften und am Markt hat man mit einheimischer Begleitung einen

enormen Preisvorteil. Als Fußgänger lebt man dort gefährlich. Zum Überqueren der Straße vor ihrem Wohnhaus mussten sie für den kurzen Weg eine halbe Stunde einplanen. Wenn man bedenkt, wie oft man diesen Weg mit schwerem Gepäck zurücklegen muss, weil ja auch das Trinkwasser eingekauft und in die Wohnung gebracht werden muss ... Meine Freunde sind sehr dankbar, dass sie wieder in Österreich sind. Sie werden sich jetzt in ihrem gewohnten (Arbeits-)Alltag von den Strapazen des Urlaubs erholen. Und ihr Konto ebenfalls.

Erholung gibt es nicht einfach so. Es setzt voraus, dass es davor schwierig war. Wir erholen uns

von einer Operation oder schwerer Krankheit, von Prüfungsstress oder harter Arbeit, es geht immer etwas Belastendes voraus. Ich genieße freie oder besondere Zeit und bin dankbar, wenn ich mich nicht erholen muss!

■ Heideleine Gridl

In der Elisabethkirche in Murau wird jeweils am 2. und am 4. Sonntag im Monat um 10 Uhr evangelischer Gottesdienst gefeiert.

Der Gottesdienst kann auch der Erholung dienen, muss aber nicht ;)

## Erholung, was könnte das sein?

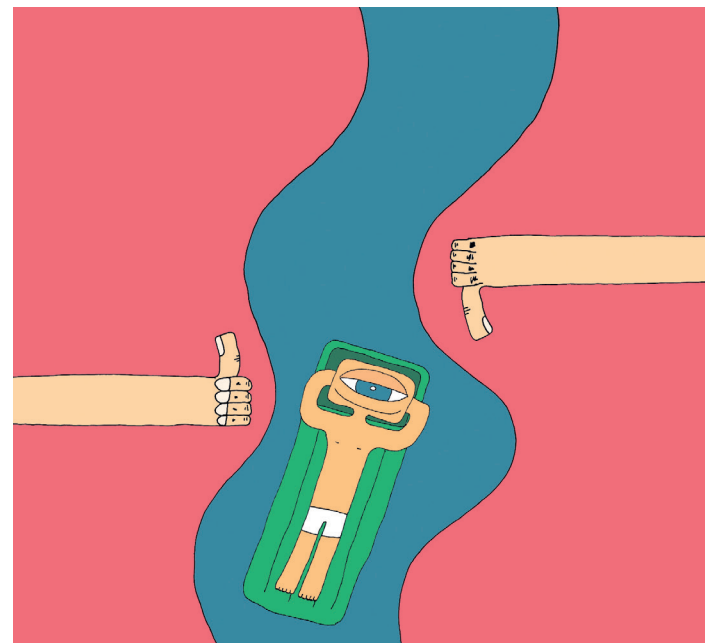
Ein Kurznäherungsversuch.

In mir war da gerade noch eine Müdigkeit, und ich merkte, sie stand der Zuwendung zum Wort Erholung im Weg. Nun ist sie zwar nicht weg, aber doch etwas auf der Seite, diese Müdigkeit. Es half mir, den Fokus auf die Erholung zu richten. Das Zugehen darauf schaffte schon eine Leichtigkeit, und doch merke ich, es ist so ein gewisses Herumgehen um andere Einflüsse, die scheinbar auch wichtig sind. Einflüsse, die ich auch ernst nehmen mag, aber Einflüsse, die im Moment nicht so wichtig sind, wie die Zuwendung zum Wort Erholung.

Gerade würde ich sagen, Erholung ist etwas Alltägliches. Aber das wäre es nicht ganz. Auch wenn Erholung im Alltag

sehr wichtig ist, ist sie dennoch größer. So etwas, wie die Steigerung von Entspannung, ein Laufenlassen, eine durchlässige Zeit. Den Koffer der Verpflichtungen einfach vergessen dürfen und das für etwas länger als nur für kurz. Und ich meine auch nicht Urlaub. Weil der könnte wieder voll mit Dingen sein, die zu machen sind.

Mit Erholung meine ich schon irgendwie so eine Gleichzeitigkeit von lustvoller Aktivität und Entspannung. Und dazwischen mag ich noch die lustvolle Faulheit, so eine Erlaubnis, sich einfach im Nichts zu sinnen. Schwierig! Da taucht ein Zweifel auf, ein „Das kannst du nicht gut!“, eine innere Kritik. Sie verliert nun gerade und durch Zuwendung ihre Intensität. Erleichterung!



Nichts sinnen, einfach blahhhh und bähhhhhh, ein inneres Lachen, alles da, nichts bewertet, nichts priorisiert, alles belanglos im völligen Belang. Einfach warme Sonne, ein Vogel, ein Rauschen, wellender Trott, ein Insekt, Lebensluft, ein Brummen, mutig hinein in die Wellen des eigenen Seins ...

Erholung: eine wertvolle Erlaubnis. Immer und immer wieder.

■ Stefan Schrittmesser



# Long Covid: Wenn die Folgen von Corona auf die Psyche schlagen



Genesen, aber nicht gesund – so würden wohl viele ihren Gesundheitszustand nach einer Corona-Infektion beschreiben. Long-Covid-Symptome, also Beschwerden, die nach der eigentlichen Infektion bestehen bleiben, können vielfältig sein: Kurzatmigkeit, Schmerzen, innere Unruhe oder Schlafprobleme sind nur einige davon. Mit Abstand am häufigsten berichten Betroffene von einer ganzkörperlichen Erschöpfung und Müdigkeit, bei der selbst Schlaf nicht zur erhofften Erholung führt. So kann bereits das Zähneputzen nach dem Frühstück zum Kraftakt werden.

Ganzkörperliche Erschöpfung meint, dass nicht nur der Körper weniger fit ist, sondern auch die geistige Leistung und emotionale Befindlichkeit beeinträchtigt sind. Aufgaben, die Aufmerksamkeit und Konzentration erfordern, werden als anstrengender erlebt als vor der Infektion, und nicht selten machen sich Ängste oder eine depressive Stimmung breit. Als wäre die chronische Müdigkeit nicht bereits belastend genug, kommen bei vielen Betroffenen noch Nervosität, Reizbarkeit, Gedankenkreisen und

Verzweiflung hinzu. Frust und negative Stimmung sind angesichts der gesundheitlichen Verschlechterung menschlich und nachvollziehbar. Und oft ist dieser emotionale Ausnahmezustand nur vorübergehend und verschwindet, sobald sich die körperliche Verfassung bessert. Erleben Betroffene nach einer Corona-Infektion allerdings über Wochen Einschränkungen in ihrem Alltag (z.B. bei der Rückkehr an den Arbeitsplatz) oder fühlen sich stark belastet, ist es ratsam, professionelle psychologische Hilfe hinzuzuziehen. Damit kann unter anderem verhindert werden, dass Ängste oder depressive Stimmungen längerfristig bestehen bleiben.

Eine diagnostische Abklärung kann im ersten Schritt helfen, die Beschwerden richtig einzuordnen. In der darauffolgenden psychologischen oder psychotherapeutischen Behandlung werden Ziele und Behandlungsmethoden an die individuelle Situation der bzw. des Betroffenen angepasst. So können beispielsweise Ängste abgebaut oder

tägliche Aufgaben in bewältigbare Einheiten unterteilt werden, die trotz geschwächter Leistungsfähigkeit nicht überfordern. Wenn Sie beschriebene Symptome bei sich wiederfinden oder andere psychische Belastungen erleben, sind wir im Beratungszentrum Murau gerne für Sie da. Die kostenfreien Angebote der psychosozialen Beratungsstelle umfassen unter anderem klinisch-psychologische Diagnostik und Behandlung, Psychotherapie, Angehörigen- und Familienberatung sowie Sucht- und Drogenberatung. Für telefonische Auskünfte und Terminvereinbarungen stehen wir an Werktagen zwischen 9 und 16 Uhr zur Verfügung.



Beratungszentrum  
Murau:  
Anna-Neumann-Straße 16  
8850 Murau

Journaldienst:  
Tel.: +43 3532 44 866  
Mo-Fr., 9 – 16 Uhr  
journaldienst.mu@psn.or.at



## ZEIT kostbar – vergänglich – relativ

Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit.

2023 begibt sich das Diözesanmuseum – dem Text aus dem Buch Kohelet folgend – auf eine Spurensuche nach der Zeit, ihrem Wesen, Wahrnehmungen und Erscheinungsformen.

Was ist Zeit überhaupt?  
Wie wird sie gemessen?  
Wie wird Zeit ganz persönlich wahrgenommen?

Wozu verwenden wir Zeit?

Was sind Lebenszeiten?

Welchen Stellenwert haben Arbeitszeit, Dienstzeit, Erholungszeit und Freizeit?

Ja, was ist Freizeit überhaupt?

Welche Rolle spielt das memento mori heute?

Wie werden Zeit und Ewigkeit in kirchlichen Kunstwerken dargestellt?

Und ist Zeit unendlich?



Diese und andere Fragen und Themenkreise greift unsere Ausstellung anhand von Kunstwerken und kulturgeschichtlichen Objekten auf und bezieht ganz bewusst Menschen und ihr Verhältnis zur Zeit mit ein. Verschiedene Programme und Themenführungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene begleiten diese Ausstellung zum kostbarsten, vergänglichsten und relativsten Gut, dass wir Menschen augenscheinlich haben – die Zeit.

Die Ausstellung **ZEIT kostbar – vergänglich – relativ** ist geöffnet bis 7. Oktober 2023: Dienstag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr, Samstag/Sonntag/Feiertag 11 bis 17 Uhr und für Gruppen jederzeit nach Vereinbarung.

### Diözesanmuseum Graz

Das Museum der steirischen Kirche  
Bürgergasse 2, 8010 Graz, +43 316 8041 890  
dioezesanmuseum@graz-seckau.at  
www.dioezesanmuseum.at



# EGGER STEIN GmbH

Am Schanzgraben 7 | 8850 Murau  
office@eggerstein.at  
+43 3532 23 60 | www.eggerstein.at



## BRAUHAUS ZU MURAU HOTEL & RESTAURANT

WIR BIETEN FÜR JEDEN  
GESCHMACK UND ANLASS  
DAS RICHTIGE AMBIENTE.

Raffaltplatz 17, 8850 Murau  
Tel: 0043 3532 2437  
Fax: 0046 3532 3897  
Mail: hotel@brauhaus-murau.com

[www.brauhaus-murau.com](http://www.brauhaus-murau.com)



## Gesundheitspark

PHYSIKALISCHE THERAPIE

[www.gp-murau.at](http://www.gp-murau.at)

TEL. 03532 / 29085



Grazer Straße 27, 8850 Murau

+43 3532/2207

[www.uhren-klauber.at](http://www.uhren-klauber.at)

# Schuhberger MURAU



Rat und Hilfe  
im Trauerfall



0 35 32 / 44 99 0

[www.bestattung-stolz.at](http://www.bestattung-stolz.at)

## KEINE SORGEN MURAU.

Vers.Agentur Lankmaier & Würger GmbH

8850 Murau, Friesacherstr. 8

Generalagentur der Oberösterreichischen  
Versicherung AG, GISA-Zahl: 20629403



Mario Würger

+43 664 51 10 508, m.wuerger@ooev.at

Vera Würger

+43 664 54 65 801, v.wuerger@ooev.at

Oberösterreichische  
[www.keinesorgen.at](http://www.keinesorgen.at)



## Gasthaus Winter



Christian Lindschinger  
Bodendorf 5

8861 St. Georgen

am Kreischberg

Telefon: 03537/230

UID-Nr.: ATU29504809

Montag und Dienstag Ruhetag

# Kreischberg Wirt



# Kalender

## Pfarre Murau

- Sa, 24.06.: **Gipfelmesse: Hl. Messe,**  
11.00 Uhr, Stolzalpengipfel
- So, 25.06.: **Hl. Messe mit den Ehejubilaren,**  
10.00 Uhr, Stadtpfarrkirche
- Fr, 30.06.: **Schulschlussgottesdienst der HLW  
Murau und des BORG Murau,**  
09.30 Uhr, Stadtpfarrkirche
- Jungscharstunde,**  
16.00 Uhr, Pfarrhof
- Treffen der Fußballfahrer und Fußball-  
fahrerinnen,**  
18.30 Uhr, Pfarrhof
- Sa, 01.07.: **Tag der liturgischen Dienste,**  
Priesterseminar Graz
- Mo, 03.07.: **Bibelrunde,** 19.00 Uhr,  
Evangelisches Gemeindezentrum
- Sa, 08.07.: **„A guate Stund ...“. Konzert der  
ChurchCombo und von Florian Feiel  
(Steirische Harmonika),**  
15.00 Uhr, St. Leonhardkirche
- Do, 13.07.: **Fatimafeier mit Lichterprozession,**  
18.30 Uhr, Pfarrkirche Schöder
- Sa, 15.07.: **Konzert der Musikgruppe der  
Lebenshilfe,**  
15.00 Uhr, Kapuzinerkirche
- Sa, 22.07.: **„Mit Gesang durch's Jahr“. Konzert des  
Laßnitzer Viergesanges,**  
15.00 Uhr, St. Leonhardkirche

- So, 23.07.: **Aufbruch zur Fußwallfahrt nach  
Filzmoos,**  
05.00 Uhr, Stadtpfarrkirche
- Hl. Messe, mitgestaltet vom Bläser-  
quartett der Steirischen Bläs,**  
10.00 Uhr, Stadtpfarrkirche
- Konzert von Walter Ofner (Orgel,  
Portativ) und Florian Regger  
(Handpan, Sansula),**  
15.00 Uhr, St. Leonhardkirche
- Fr, 28.07.: **Abholung der Fußballfahrer,**  
07.45 Uhr, Bahnhof Murau
- Hl. Messe mit den Fußballfahrerinnen  
und Fußballfahrern,**  
11.00 Uhr, Filzmoos
- Mi, 02.08.: **Orgelkonzert von Martin Fürböck,**  
15.00 Uhr, St. Leonhardkirche
- Do, 10.08.: **Murauer Orgelsommer: Orgelkonzert  
von Franz Comploi (Brixen),**  
19.30 Uhr, Kapuzinerkirche
- So, 13.08.: **Murauer Orgelsommer: Orgelkonzert  
von Manfred Novak (Innsbruck),**  
19.30 Uhr, Stadtpfarrkirche
- Di, 15.08.: **Maria Himmelfahrt: Gardemesse,**  
10.00 Uhr, Stadtparkpavillon
- Sa, 26.08.: **Konzert des Kameradenchores  
Schönberg-Lachtal,**  
15.00 Uhr, Stadtpfarrkirche
- So, 24.09.: **Pfarrfest in Murau**  
10.00 Uhr, Hl. Messe

## Pfarrfest mit kaiserlichem Besuch

Unser heuriges Pfarrfest am 24. September 2023 ab 10 Uhr wird durch kaiserlichen Besuch besonders aufgewertet.

Der Kaiserzug-Verein aus Oberösterreich ist an diesem Wochenende in Murau zu Gast. Der Darsteller des Kaisers, der kaiserliche Hofstaat in historischen Kostümen und ein Vertreter des Hauses Habsburg werden die Messe und das anschließende Pfarrfest mitfeiern.

Um 13.20 Uhr wird dann der Kaiserzug mit Dampflok und Salonwagen vom Bahnhof Murau nach Stadl abfahren. Die Teilnahme am Pfarrfest mit der Möglichkeit, der kaiserlichen Hoheit zu begegnen, ist natürlich gratis, Tickets für den Kaiserzug sind im TUI Reisecenter am Bahnhof erhältlich.





## Pfarre St. Georgen

Sa, 25.06.: **Wetterbeten am Zielberg zum Kramerkogel,**  
13.00 Uhr, vlg. Eaßl und vlg. Fischaller

**Wetterbeten in die Reichenau,**  
13.00 Uhr, Luferer Kreuz

Sa, 01.07.: **Tag der liturgischen Dienste,**  
Priesterseminar Graz

Do, 13.06.: **Fatimafeier in Maria Hollenstein:  
Lichterprozession,**  
18.30 Uhr, Kendlbruck

**Hl. Messe,**  
19.00 Uhr, Maria Hollenstein

Sa, 22.07.: **Wortgottesdienst,**  
11.00 Uhr, Eseebeckhütte

So, 23.07.: **Aufbruch zur Fußwallfahrt nach  
Filzmoos,**  
05.00 Uhr, Stadtpfarrkirche Murau

Fr, 28.07.: **Abholung der Fußwallfahrer,**  
07.45 Uhr, Bahnhof Murau

**Hl. Messe mit den Fußwallfahrerinnen  
und Fußwallfahrern,**  
11.00 Uhr, Filzmoos

So, 13.08.: **Lorenzisonntag: Hl. Messe,**  
10.00 Uhr, St. Lorenzenkirche

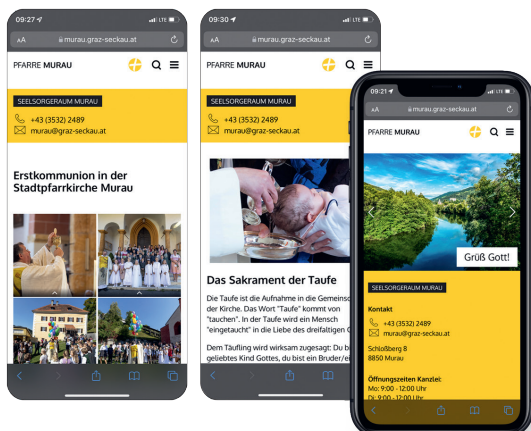
## Pfarre Murau Online



#pfarremurau



<https://murai.graz-seckau.at>



## Kanzleizeiten

### Pfarrhof Murau:

Montag, 9 - 12 Uhr  
Dienstag, 9 - 12 Uhr  
Freitag, 9 - 12 Uhr  
Tel.: +43 3532 2489  
Fax: +43 3532 2489 4  
murai@graz-seckau.at  
murai.graz-seckau.at

### Pfarrhof St. Georgen:

Donnerstag, 9 - 12 Uhr  
Tel.: +43 3537 214  
st-georgen-murai@graz-seckau.at

In Begräbnisangelegenheiten außerhalb der Erreichbarkeit der Pfarrkanzleien bitten wir um direkte Kontaktaufnahme mit dem Journaldienst der örtlich ansässigen Bestattungen:

- Bestattung Stolz, Tel.: +43 3532 44990
- Bestattung Narobe, Tel.: +43 6474 2511
- Bestattung Steinberger, Tel.: +43 664 3536 152

Dieser stellt dann den Kontakt zum Pfarrer bzw. zur Pfarre her und veranlasst die weiteren Schritte oder vermittelt auf Wunsch auch an eine andere Bestattungsfirma.

## Werktagsgottesdienstordnung

### Stolzalpenkirche:

Mi, 5. Juli, 19 Uhr  
Mi, 6. September, 19 Uhr  
Fr, 8 Uhr (außer 28.7.)

### Kapuzinerkirche:

### Kirche St. Lorenzen:

Di, 19 Uhr  
Im Monat August entfallen die Werktagmessen am Dienstagabend in St. Lorenzen.  
Mi, 10 Uhr

### Elternhauskapelle:

Der Besuch der Gottesdienste in den Pflegeeinrichtungen von außerhalb des Hauses bleibt weiterhin bestimmten Zugangsregeln unterworfen, die sich auch kurzfristig ändern können.

Wenn in St. Georgen am Dienstag ein Begräbnis gefeiert wird, entfällt die Abendmesse.

Termine für persönliche Gespräche, Beichtgelegenheit, Krankenkommunion, Versehgänge, Feier der Hl. Sakramente, persönliche kirchliche Feiern mit Pfarrer Thomas Mörtl bitte über die Pfarrkanzleien vereinbaren.

Die genauen Gottesdienstzeiten und -orte bitten wir der immer wöchentlich erscheinenden Gottesdienstordnung zu entnehmen, welche wir auf Wunsch auch gerne elektronisch zusenden. Weiters sind die Veranstaltungs- und Gottesdiensttermine auch über die Homepage der Pfarre abrufbar.



[murai.graz-seckau.at](https://murai.graz-seckau.at)



# Steiermärkische SPARKASSE




Reisebüro Murau  
8850 Murau  
Bahnhofviertel 4a  
Tel.: 03532/22 33



Großdielheim **Egidiwirt** ★★★  
Restaurant Pizzeria Zimmer

Tel.: 03532/2232  
gasthof@egidiwirt.at  
www.egidiwirt.at



Bad • Heizung • Dach



**OUTDOORCENTER SKISCHOOL.AT**

Richard Wirnsberger  
Staatlich geprüfter Skilehrer & Skiführer  
A-8861 St. Georgen ob Murau, Lutzmannsdorf Nr. 3  
INFO-TEL. +43(0)676/9255675  
Anmeldung & Treffpunkt am Berg  
Skilehrerhütte Bergstation Gondelbahn

**Bestattung Steinberger**

Freimoosstr. 16, 8820 Neumarkt  
Mobil: + 43 664 / 35 36 152  
E-Mail: steinberger8820@a1.net  
www.bestattung-steinberger.at



Im Trauerfall  
jederzeit für Sie da.

VHB Versicherungsmaklerbüro Bacher

BACHER GmbH - A-8850 MURAU - MÄRZENKELLER 5a  
Tel.: 03532/2606 - Fax: DW-4 - e-Mail: office@vhb-bacher.at  
www.vhb-bacher.at



VERSICHERUNGSMAKLERBÜRO

**MURAUER HALLENBAD**

- Hallenbad
- Kinderbereich
- Ganzjahres-Röhrenrutsche
- Sauna
- Solarium
- Massagen
- Wellness Restaurant

st@dtwerke



**Raiffeisenbank Murau**



**hinterschweiger Buchhandlung**

Spezialisiert auf Kinder und Jugend, Pädagogik und Schule

www.hinterschweiger.at



Der Steirische Buchhandel

- 8020 Graz, Georgigasse 25  
• Tel. 0664 24 76 888  
• r.raidl@hinterschweiger.at
- 8850 Murau, Anna Neumann Straße 43  
• Tel. 03532 2263, Fax 03532 2263-4  
• office@hinterschweiger.at



# „Wussten Sie schon“,



... **dass** Wanderer und Reisende den Alltag zurücklassen, um sich frei zu fühlen, die Welt zu spüren, vielleicht Blickweisen zu hinterfragen, um mit ergreifenden Gefühlen belohnt zu werden? Dazu sagt aber unser wichtiger Kirchenlehrer

Augustinus: „Die Menschen reisen in fremde Länder und staunen über die Höhe der Berge, die Gewalt der Meereswellen, die Länge der Flüsse, die Weite des Ozeans, das Wandern der Sterne; aber sie gehen ohne Staunen aneinander vorüber!“ Wie wäre es also mit mehr Brücken zwischen den Menschen?



... **dass** die Linde, der Baum, der sehr alt werden kann, für Dichter, Holzschnitzer und Romantiker mit seinem schattenspendenden Laub und seinen duftenden Blüten ein Symbol für Sommer, Liebe und Familie ist? Den schon von den

Germanen als heilig geltenden „Hausbaum“ mit seinem Schutz gegen das Böse und seiner großen Wärme finden wir heute noch an Wegkreuzungen und Dorfplätzen: „Wo wir uns finden wohl unter Linden zur Abendzeit.“ Die Sommerlinde wird bald ihren betörenden Duft ihrer Blüten verströmen – dann beginnt der Hochsommer und die Zeit der Ernte des Lindenblütentees zur Bekämpfung verschiedener Erkältungskrankheiten. Hildegard von Bingen schreibt: „Wenn du schlafen gehst, dann lege frische Lindenblätter auf die Augen und über dein ganzes Gesicht, das macht die Augen klar und rein!“



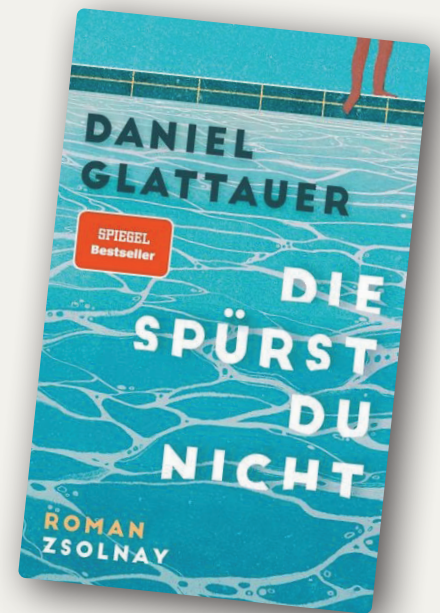
... **dass** es in Murau eine Windfahne mit der Darstellung der Verkündigung an Maria gibt. Sogar der Heilige Geist ist eindeutig zu sehen. Fragt sich nur, wo diese Windfahne zu finden ist. Wer das schon weiß oder sie selber entdeckt –

Gratulation! Ansonsten kann bei der Redaktion gerne nachgefragt werden.



... **dass** für die Kinder des Kindergartens St. Georgen beim Stockbauerkreuz eine Maiandacht gehalten wurde?

# Wenn Erholung zum Albtraum wird



„Aayana, alles okay mit dir?“, ruft Elisa hinüber.

„Ja!“, kommt es mit dünner Stimme zurück.

„Geht es dir gut?“

„Danke. Und Ihnen?“

„Du kannst ruhig du sagen. Ich bin die Elisa.“

„Danke.“

„Das ist ja wirklich eine Süße, und so brav, die spürst du gar nicht“, meint Engelbert.

„Sie spricht auch schon sehr gut Deutsch“, lobt Melanie.

„Zumindest ‚Danke‘ kann sie gut, viel mehr hat sie noch nicht gesprochen“, bemerkt Oskar.

„Ich finde das jedenfalls großartig von euch“, sagt Melanie.

„Was?“

„Dass ihr ein Flüchtlingskind mitgenommen habt. Schon rein als Symbol.“

„Symbol für was?“, fragt Oskar.

„Als Symbol dafür, dass ... dass .. dass auch die Chancenlosen einmal eine Chance kriegen. Es ist ja alles so verdammt ungerecht verteilt. Was kann das Kind dafür, dass es irgendwo im hintersten Afrika zur Welt gekommen ist und nicht in ... in ...“

„Wien-Döbling“, ergänzt Oskar.

Eigentlich wollten die Familien Binder und Strobl-Marinek in Daniel Glattauers neuem Roman „Die spürst du nicht“ nur einen gemütlichen Luxusurlaub in der Toskana genießen. Doch die 14-jährige Tochter der Grünen-Politikerin Elisa Strobl-Marinek stellt sich schon am Anfang quer und will nur mitfahren, wenn sie ihre Freundin Aayana mitnehmen darf. Die Situation mit Aayana ist jedoch nicht ganz so einfach, denn ihre Familie ist anfangs strikt gegen einen Badeurlaub der jungen Tochter. Aayanans Familie kam mit mehreren Schleppern von Somalia nach Österreich und hat eine traumatische Reise und Überfahrt hinter sich. Kaum ist genug Wein geflossen, kommt es auch schon zur Katastrophe.

Glattauer entlarvt mit Spannung, Witz und starken Dialogen die Doppelmoral unserer privilegierten Gesellschaft. Wieviel Wert hat ein Menschenleben und welche Geschichten sind es wert, erzählt und auch gehört zu werden?

■ Manuela Kühr,  
Stadtbücherei Murau



## Caritas Augustsammlung 2023: Hilfe gegen den Hunger

Werde ich in den nächsten Tagen zu essen haben? Woher bekomme ich Lebensmittel für meine Familie? Wie kann ich verhindern, dass meine Kinder verhungern müssen? Diese Gedanken sind für Millionen von Menschen bittere Realität. Über 800 Millionen Menschen, also jede\*r Zehnte leidet weltweit an Hunger.

Die Auswirkungen des Klimawandels sind nicht nur in Österreich immer deutlicher spürbar. Auch im globalen Süden verschiebt sich das Gleichgewicht – immer längere Dürreperioden bedeuten extremer werdende Niederschlagsereignisse

woanders. Während im Norden Kenias die Felder vertrocknen und das Vieh verdurstet, wird tausend Kilometer westlich im Südsudan alles überflutet und das Vieh von den Fluten mitgerissen. Das Ergebnis für die Menschen ist das gleiche – die Ernte fällt aus, Nutztiere sterben, die Böden werden unfruchtbar. Lebensmittelpreise explodieren. Die ohnehin geringen Wasserreserven werden aufgebraucht.

Als Caritas helfen wir Menschen, ihre Familien auch in der größten Not mit Essen und Wasser zu versorgen und Strategien gegen den Klimawandel zu entwickeln.

Bitte unterstützen auch Sie unseren Kampf gegen den Hunger!

Glockenläuten gegen Hunger – am 28. Juli um 15 Uhr läuten auch dieses Jahr wieder Kirchenglocken in ganz Österreich für 5 Minuten, um ein starkes Signal gegen den Hunger auf der Welt zu setzen.

Großen Dank an alle Unterstützerinnen und Unterstützer!

Hilfe gegen den Hunger:  
**Spendenkonto IBAN:**  
AT08 2081 5000 0169 1187  
**Verwendungszweck:**  
Augustsammlung 2023

## Fahrzeugsegnung am Florianisonntag

Am Sonntag, dem 30.04.2023, feierten die Florianis in Murau ihren Schutzpatron. Nach der Heiligen Messe in der Stadtpfarrkirche wurde das neue Fahrzeug der FF-Murau durch Pfarrer Thomas Mörtl gesegnet und seiner Bestimmung übergeben.

BM Mario Spreitzer stellte das Fahrzeug kurz vor. Frau Madlen Rinner freute sich, die ehrenvolle Aufgabe als Fahrzeugpatin zu übernehmen, und wünschte den Mitgliedern der FF-Murau stets eine gute Fahrt und ein gutes Nachhausekommen von ihren Einsätzen.

Der Kommandant Thomas Tanner bedankte sich in diesem Rahmen nochmal bei der Stadtgemeinde Murau, welche die Finanzierung des € 120.000,00 teuren neuen Fahrzeuges ermöglichte!

Nach der Fahrzeugsegnung wurden vom Kommandanten noch Ernennungen und Beförderungen durchgeführt sowie Angelobungen vorgenommen.

### Ernennungen:

- Simon Schuhberger wurde zum neuen Funkbeauftragten ernannt.
- Martin Grießer wurde zum neuen Technikbeauftragten ernannt.

### Aus der Jugend in den Aktivstand übergetreten sind:

- FM Luca Rosenkranz
- FM Felix Topf
- FM Niklas Schuchnig
- FM Jonas Krenn



FOTOS: HEINZ BOSIC





# Murauer Orgelwoche 2023

Konzerte, Orgelführungen, Werkstattbesuch, Vortragspräsentation.

HEINZ BOSIC

- **8. August, Kapuzinerkirche Murau**  
19:30 bis 21:00 Eröffnung der Murauer Orgelwoche (Manfred Novak);  
Orgelführung (Walter Ofner) & Begegnung -  
ANMELDUNG NOTWENDIG UNTER [ad.artem.musicae@gmail.com](mailto:ad.artem.musicae@gmail.com) bis Ende Juli.
- **9. August, Kapuzinerkirche Murau**  
16:30 bis 18:30 Manfred Novak „Aufgaben der Orgel in der Liturgie: befähigen, bereichern und bezeugen“  
(Vortrag & musikalische Präsentation)
- **10. August, Kapuzinerkirche Murau**  
19:30 bis 20:45 Orgelkonzert: Franz Comploi (Brixen)
- **11. August, Pfarrkirche St. Ruprecht/Murau**  
16:00 bis 17:30 Orgelführung (Instrument aus 1738) mit Musikbeispielen (Manfred Novak) -  
ANMELDUNG NOTWENDIG UNTER [ad.artem.musicae@gmail.com](mailto:ad.artem.musicae@gmail.com) bis 3.8.2023.
- **12. August, Pfarrkirche St. Lorenzen/Scheifling**  
19:30 bis 20:45 Orgel-Kammermusikkonzert Saskia Lerner, Violine (Wien) und Manfred Novak, Orgel (Innsbruck)
- **13. August, Stadtpfarrkirche Murau**  
10:00 bis 11:00 Gottesdienst mit ausgewählter Orgelliteratur (Walter Ofner, Murau)
- **13. August, Stadtpfarrkirche Murau**  
19:30 bis 20:45 Orgelkonzert an der Groß-Orgel: Manfred Novak (Innsbruck)
- **14. August, Stadtpfarrkirche Murau**  
10:00 bis 11:00 Orgelführung an der Groß-Orgel (1776) (Manfred Novak) -  
ANMELDUNG NOTWENDIG UNTER [ad.artem.musicae@gmail.com](mailto:ad.artem.musicae@gmail.com) bis 7.8.2023.
- **14. August, Werkstatt OBM Vonbank, Triebendorf 20, 8850 Murau**  
14:30 bis 16:30 Werkstattbesuch als Abschluss der Murauer Orgelwoche -  
ANMELDUNG NOTWENDIG UNTER [ad.artem.musicae@gmail.com](mailto:ad.artem.musicae@gmail.com) bis 7.8.2023.

## Konzeption und Gesamtverantwortung:

Manfred Novak, Schneeberggasse 46/30C, 6020 Innsbruck, +43 664 8843 9113, [manfred.novak@gmx.at](mailto:manfred.novak@gmx.at), [www.manfrednovak.com](http://www.manfrednovak.com)



# Dreiecksbeziehung - Sehen - hören - fühlen

„... eine Harmonie, die durch die Kirche schwebte und mich in ihren Bann zog.“



Am Freitag, dem 2.6.2023, hatte ich das Vergnügen, ein außergewöhnliches Orgelkonzert mit Querflötenbegleitung in der Pfarrkirche St. Georgen ob Murau zu erleben. Das Konzert versprach, eine spannende Reise durch die Musikgeschichte anzutreten, und ich wurde definitiv nicht enttäuscht.

Die Kirche St. Georgen ob Murau bot die ideale Kulisse für dieses musikalische Ereignis. Ihre beeindruckende Architektur und die wunderbare Akustik schufen eine Atmosphäre, die perfekt zu den majestätischen Klängen der Orgel und der zarten Melodie der Querflöte passten.

Die Musikstücke wurden mit außerordentlichem Geschick und Gefühl vom talentierten Organisten Walter Ofner und der Querflötistin Teresa Dröscher interpretiert. Das Zusammenspiel der beiden Instrumente erzeugte eine Harmonie, die durch die Kirche schwebte und mich in ihren Bann zog. Von den mystischen Klängen des Mittelalters über die anspruchsvollen Kompositionen

von Bach bis hin zu modernen Liedern wie California Dreamin boten die Stücke eine Reise durch die Musikgeschichte.

Was das Konzert jedoch besonders machte, war die visuelle Begleitung. Durch einen Beamer wurden eigens von Su Schweiger gestaltete „bewegte Bilder“ an die Kirchendecke projiziert. Die Bilder passten perfekt zur Stimmung der Musik und schufen eine beeindruckende visuelle Darbietung. Von farnefrohen abstrakten Formen bis hin zu Filmen fühlte es sich an, als würde die Musik lebendig und in den Raum hineinfließen.

Nach dem beeindruckenden Konzert lud der Pfarrgemeinderat zu einer köstlichen Agape ein. Bei Wein, Brot und anderen Köstlichkeiten hatten die Besucher die Möglichkeit, mit den Künstlern und anderen Konzertbesuchern ins Gespräch zu kommen. Es war eine wunderbare Gelegenheit, die Eindrücke des Konzerts zu teilen und die Atmosphäre des Abends noch weiter zu genießen.

■ Friedrich Künstner

## Andacht am Esebeck-Hüttenplatz

Die Esebeck-Hütte freut sich auch heuer über viele Besucher! Es muss nicht immer eine Übernachtung sein, auch eine Bergtour mit einer kurzen Rast bei der Hütte lohnt sich.

Der wunderbar versteckte Platz, welcher eine gewisse Energie ausstrahlt, lädt jeden zu einem kurzen Innehalten ein.

Innehalten möchten wir auch heuer wieder bei einer kleinen Andacht am Hüttenplatz. Am Samstag, den 22.07.2023, 11 Uhr, wird uns die liebe Grete Sumann beim Kreuz einen Wortgottesdienst halten.

Einen energiereichen Bergsommer wünscht euch der Hüttenwart

■ Christoph Mang





# Fußwallfahrt nach St. Georgen ob Judenburg

„Manchmal brauchen wir Zeiten der Stille, ein Gefühl der Leere und des Nichts, um die Fülle des Lebens zu entdecken.“

Unter diesem Motto fand am Freitag, dem 19. Mai, die diesjährige Fußwallfahrt der Pfarre St. Georgen statt. Heuer pilgerten wir nach St. Georgen ob Judenburg, in die Kirche von Scheiben. Wir trafen uns um sechs Uhr in unserer eigenen St. Georgener Pfarrkirche, wo wir beteten und anschließend den Pilgersegen von Herrn Pfarrer Johann Fussi erhielten. Um etwa halb sieben starteten wir unsere Pilgerreise.

Wir gingen zum Stall der Familie Seidl und weiter dem Kirchsteig entlang nach Kaindorf. Bei der ersten Steigung wurde mir gesagt, dass dies die einzige und letzte der ganzen Wanderung ist. Das war jedoch eine Lüge, mussten wir doch auf den ganzen 16 Kilometern insgesamt neun Steigungen bewältigen.

Wir gingen in Kaindorf auf den Radweg und folgten diesem bis nach Murau, wo wir unsere erste Pause bei einer Tankstelle einlegten. Gestärkt und gut gelaunt wanderten wir weiter durch Murau, der Bundesstraße entlang. Als wir gerade auf der Rantenbrücke waren, hörten wir die Glocken der Kapuzinerkirche, die zur Freitagsmesse um 8 Uhr einluden, doch wir setzten unseren Pilgerweg fort.

Nach dem Ortsgebiet von Murau folgten wir weiter dem Radweg bis zum Mauthofbauern, wo wir eine Rast einlegten und von der Familie Gams mit köstlichen Broten, Kuchen und Getränken versorgt wurden. Gemeinsam mit der gastfreundlichen Familie

hielten wir eine kurze Andacht bei ihrer Kapelle am Hof, bevor wir der Mur entlang weiter bis zur Zughaltestelle Triebendorf wanderten. Wir fuhren mit dem Zug bis nach Wallersbach, kurz vor Unzmarkt, von wo aus wir unseren Pilgerweg wieder zu Fuß fortsetzten.

Wir pilgerten hoch über dem Bahnhof Unzmarkt in der Nähe der Kirche und an der Ruine Frauenburg vorbei. Dann wanderten wir durch Wald und Wiesen, bis wir schließlich unter Glockengeläute zur Kirche in Scheiben kamen, wo uns bereits Pfarrer Thomas Mörtl und einige Mitglieder unserer Pfarrgemeinde – teilweise mit Schokolade –

Ein herzliches Danke an Burgi und Werner für die Organisation der Fußwallfahrt, an Grete für ihre großartigen Kekse im Zug sowie an Familie Gams für die leckere Jause.

Obwohl ich wirklich keine Freude hatte, wie mich meine Mama um fünf Uhr früh geweckt hat, und mir nach den 16 Kilometern mit den neun Steigungen wirklich alles weh getan hat, war es ein wunderschönes Erlebnis, so eine weite Strecke in einer Gemeinschaft zu Fuß zu schaffen. Einen ganz kleinen Gedanken habe ich auch schon daran verschwendet, nächstes Jahr wieder mitzugehen ...

■ Laura Pirkner



erwarteten. In der Pfarrkirche von Scheiben feierte Pfarrer Thomas Mörtl mit zwei Ministrantinnen eine wunderschöne Messe mit uns. Danach machten wir uns auf der letzten Etappe auf zum Gasthaus Wieser in St. Georgen ob Judenburg. Dort ließen wir den Tag bei köstlichem Essen und guter Stimmung ausklingen.

„Manchmal brauchen wir Zeiten der Stille, ein Gefühl der Leere und des Nichts, um die Fülle des Lebens zu entdecken.“

# Ruhe und Entspannung

Wir alle sehnen uns immer ´mal wieder nach Ruhe und Entspannung in unserer doch sehr schnelllebigen und hektischen Welt. Der Wunsch ist da, doch oft gelingt es uns nicht abzuschalten, den Alltagsstress ziehen zu lassen und ganz im Hier und Jetzt anzukommen. Wir machen uns Sorgen über die Zukunft oder verweilen mit unseren Gedanken in Geschehnissen der Vergangenheit. Jedoch können wir weder die Vergangenheit verändern noch die Zukunft vorhersehen. Somit macht das Sorgen oder Bereuen bzw. Vergrämen keinen Sinn, ist verschwendete Zeit und Energie.

Ich durfte in meinem Leben bereits mehrmals in anderen

Ländern leben und tief in die Kultur dieser Länder eintauchen. Etwas, das mir bei meinen vielen Reisen immer wieder aufgefallen ist, ist, dass die Menschen in einfacheren und ärmeren Ländern viel entspannter, glücklicher und zufriedener sind. Einer der Gründe dafür ist, dass sie viel mehr im Hier und Jetzt leben und das Leben mit seinen Höhen und Tiefen, Glücksmomenten und Schwierigkeiten viel mehr annehmen als wir. Das beste Beispiel für mich war Nepal nach den großen Erdbeben 2015. Selbst in dieser Zeit des absoluten Notstandes war Zuversicht und Akzeptanz spürbar.

Bei uns regen sich viele bereits auf, wenn die Zeitung nicht direkt vor der Türe liegt, oder die Online-Bestellung nicht rechtzeitig ankommt. Unser „fortschrittliches“ modernes Leben bringt nicht nur Vorteile, sondern auch eine Reihe von Sorgen und Stress, wenn man nicht den nötigen Abstand dazu findet.

Ein paar Dinge, die man im Alltag einbauen kann, um regelmäßig Momente der Entspannung, Gelassenheit und Ruhe zu finden, sind z. B.:

## Bei Stress und Sorgen:

- Fragt euch selbst: Denke ich lösungsorientiert über mein Problem nach, oder mache ich mir nur Sorgen?
- Bewegung und Sport helfen oft, Klarheit im Geist zu schaffen und vom unproduktiven Gedankenkarussell auszusteigen.
- Bauchatmung. Ein paar Mal tief in den Bauch ein- und ausatmen. Fokussiert euch dabei auf vollen und tiefen Atem in den unteren Bauch. Versucht die Ausatmung länger zu machen als die Einatmung. Dabei könnt ihr an die Sorgen und den Stress denken und es ganz bewusst mit der Ausatmung loslassen und vor die Türe hinaus blasen.
- Natur. Zeit in der Natur zu

verbringen, ist unglaublich heilsam und beruhigend. Hier bekommen wir auch Abstand zu den Alltagsproblemen und eine andere Perspektive auf unser Leben.

## Für Entspannung und Ruhe:

- Raumduft mit Duftlampe oder Diffuser. Düfte haben einen sofortigen Effekt auf unseren Körper, Geist und unsere Emotionen. Lavendel wirkt beruhigend und sorgt für besseren Schlaf, Zitrusnoten heben die Stimmung.
- Wellness-Auszeit im Alltag. Eine Badewanne mit duftenden Schaumbad, ein Peeling unter der Dusche mit anschließender Selbstmassage mit Körperöl, ein Fußbad oder eine Gesichtsmaske. Sich Zeit für Beauty-Rituale zu nehmen, sind kleine Auszeiten und Ruheoasen im Alltag.
- Tee trinken und ein gutes Buch lesen oder Musik hören. Es klingt so banal, aber weil Tee heiß ist, kann man ihn nur in kleinen Schlucken trinken. So wird man beim Teetrinken automatisch zum Innehalten gebracht und kommt mehr zur Ruhe. Gleichzeitig kann man ein gutes Buch lesen, Musik hören oder im Garten entspannen.
- Ausmisten und Verändern. Ordnung und das Gefühl von Platz und freien Raum sind ebenfalls wichtige Faktoren, die uns zu Hause entspannen lassen. Eine chaotische, vollgestopfte Wohnung hält auch zu Hause das Stresslevel hoch und gibt uns das Gefühl, noch einen Haufen unerledigter Aufgaben zu haben.
- Handy ausschalten. Auch wenn's nur für ein paar Stunden ist, einfach ´mal nicht erreichbar sein.

Ich hoffe, das waren wertvolle Tipps für euch und ihr werdet den einen oder andere in euren Alltag für mehr Ruhe und Entspannung einbauen.

■ Kathrin Seidl



„Gott, gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann. Den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann. Und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.“

Reinhold Niebuhr



## Türöffner zum Glauben: KunstWerkKirche

Am 29. April 2023 fand der 15. KunstWerkKirche – Kirchenführertag in Weiz statt. „Kirchenführerinnen und Kirchenführer haben eine ganz wesentliche Aufgabe in der Kirche, die sich stark verändert“, stellte Anton Herk-Pickl, Pfarrer und Leiter des Seelsorge-raumes Weiz, in seiner Begrüßung fest. Unsere Kirchengebäude werden aus verschiedenen Gründen besucht. Wir wissen, dass der Gottesdienstbesuch stark im Abnehmen ist, andererseits suchen viele Menschen unsere Kirchen auch wieder auf. Sie gehen alleine hinein oder melden sich in einer Gruppe zu einer Führung an. Die Kirchenführerinnen und Kirchenführer haben die ganz bedeutende Aufgabe, diesen Menschen nicht nur das Gebäude zu erklären, sondern auch, was dahintersteckt. Als Vortragender konnten die Organist:innen Heimo Kaindl und Gertraud Schaller-Pressler Dompfarrer Bischofsvikar Heinrich Schnuderl gewinnen, der als „Geburtshelfer“ von KunstWerkKirche diese Ausbildung von Beginn an unterstützt hat. „Kirchenführerinnen und Kirchenführer sind Ostiarier, Türöffner, auch zum Glauben hin.“, meinte Heinrich Schnuderl wertschätzend. In seinem hochinteressanten Vortrag zum Thema „60 Jahre Liturgiereform“ berichtete er als

Zeitzeuge anschaulich über tiefgreifende Erneuerungen, teils erbitterte Widerstände und persönliche Erfahrungen. Er verwies auf ein Wort des Papstes, nach dem die Kirche „kein archäologisches Museum“ sein solle, sondern der „Dorfbrunnen“.

Beim „Fragen-Wunschkonzert“ beantwortete Heimo Kaindl eine Fülle an Fragen, beginnend mit „Was ist ein Benefizium?“ über „Wie lüftet man eine Kirche richtig?“ bis zu „Darf man mit einem Hund in die „Kirche?“.

Am Nachmittag brachen die Teilnehmenden in 4 Gruppen auf, um die prachtvolle barocke Basilika am Weizberg, die umgebende Kirch- und Pfarranlage, die Taborkirche und – als besonderen Höhepunkt – die ansonsten nicht zugängliche Kapelle „Hl. Magdalena“ im Schloss Tannhausen kennen zu lernen. Diese ist über einen wunderschönen Renaissanceinnenhof zu erreichen und birgt die älteste Ansicht von Weiz.

Die Kirchenmusikerin Valentina Longo präsentierte zudem die barocke Weizberg-Orgel musikalisch sehr eindrucksvoll. Viele KunstWerkKirche-Kirchenführer:innen ließen an diesem Tag ihre Dekrete verlängern und stellen sich damit weitere fünf Jahre in diesen Dienst der Ver-

kündigung. So auch wir aus der Pfarre St. Georgen: Anneliese Sumann, Grete Sumann und Johanna Wieland, die wir nach 15 Jahren

unser Dekret für weitere fünf Jahre erhalten haben.

Die Dekrete überreichte Anna Hollwöger, Leiterin im Ressort Seelsorge und Gesellschaft, die auch Gruß und Dank von Bischof Wilhelm Krautwaschl überbrachte. Für sie seien Kirchenführungen „nicht nur ein Gang durch die Kirchengeschichte, sondern auch ein Gang durch unser diözesanes Zukunftsbild“, und Kirchen seien „Stein gewordener Glaube, Gebäude, die gebaut wurden, um etwas ganz Bestimmtes zu erzählen“.

Wenn auch Sie-du-ihr etwas ganz Bestimmtes über unsere drei wunderschönen Kirchen St. Georgen, St. Lorenzen und St. Cäcilia erzählt haben wollt, sind wir (Anneliese, Grete und Johanna) jederzeit gerne dazu bereit.

■ Johanna Wieland



STEINBAUER THOMAS

## Erstkommunion in St. Georgen



Am 7.5.2023 fand in der Pfarrkirche St. Georgen ein wunderschönes Fest, die Erstkommunion statt. Mit dem Motto „Ich bin der

Weinstock, ihr seid die Reben“ begann die Vorbereitung für die Erstkommunion am 19.3.2023 mit dem Gestalten der Mappe und der Kerzen. Im religiösen Verständnis wird die brennende Kerze zumeist als Symbol für die Seele gedeutet. Im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung durften auch heuer wieder unsere elf Erstkommunionkinder die tolle Erfahrung machen, Brot für Leib und Seele selbst zu backen. Brot steht für das göttliche Geschenk und für die Bereitschaft zum Teilen. Als weiterer Eckpunkt wurde eine wunderschöne Wanderung entlang des Kreuz-

weges zur St. Leonhardkirche in Murau unternommen. Mit diesem Tagesausflug wurde das Thema „Auch wir wollen eine Gemeinschaft werden“ gefestigt. Mit der Besichtigung der Kirche in St. Georgen mit unserem Herrn Pfarrer Mörtl wurden Themen wie das Verhalten und wichtige Stätten in der Kirche besprochen.

Ein herzliches Danke allen, die mitgeholfen haben. Dieser Tag wird der Pfarre und den Erstkommunionkinder in sehr schöner Erinnerung bleiben.

■ Natascha u. Robert Streitberger



# LEONHARD, MATTHÄUS UND DIE KAPUZINER

Eine Konzertreihe in drei Murauer Kirchen.

Die St. Leonhardkirche, die St. Matthäuskirche (Stadtpfarrkirche) und die Kirche zur Hl. Dreifaltigkeit (Kapuzinerkirche) laden zu Besichtigungen und in diesem Sommer auch zu einer ganz besonderen Konzertreihe. Neben den täglichen Besichtigungsmöglichkeiten der Stadtpfarrkirche und der Kapuzinerkirche wird die Wallfahrtskirche St. Leonhard vom 12. Juli bis 23. August 2023 mittwochs zwischen 14 und 17 Uhr geöffnet sein. Hier ist auf Anfrage eine kurze Kirchenführung möglich.



Sa. **8.7.**  
15 Uhr

„A guate Stund...“ - Die **Church Combo** singt sakrale Lieder und Volkslieder in der **St. Leonhardkirche**. Steirische Harmonika: **Florian Feiel**.



Sa. **15.7.**  
15 Uhr

Die **Musikgruppe der Lebenshilfe** spielt klassische Stücke, Gospel und Standards sowie moderne Musik in der **Kapuzinerkirche**.



Sa. **22.7.**  
15 Uhr

Der **Laßnitzer Viergesang** bringt in der **St. Leonhardkirche** kirchliches sowie kärntnerisch-steirisches Liedgut unter dem Motto „Mit Gesang durch's Jähr“.

So. **23.7.**  
15 Uhr



Konzert von **Walter Ofner und Florian Regger**. Sie spielen improvisierte Musik auf Portativ, Orgel, Handpan und Sansula in der **St. Leonhardkirche**.

Mi. **2.8.**  
15 Uhr



**Martin Fürböck** spielt in der **St. Leonhardkirche** weltliche Orgelmusik aus dem 17. und 18. Jahrhundert.

Sa. **26.8.**  
15 Uhr



Der **Kameradenchor Schönberg - Lachtal** singt in der **Stadtpfarrkirche** nicht nur Volkslieder, sondern auch internationale „Songs“.

**Konzerte und Besichtigungen der Kirchen bei freiem Eintritt!**